

FROHSINNSBLÄDL

Magazin des MGv Frohsinn 1887 Rödersheim e.V.

7. Jahrgang • Ausgabe 12 • Januar 2015



„Festtagszauber“ am 14. Dezember 2014 im Saalbau Neustadt a.d.W.

Alles Gute im Jahr 2015!

Musik Gesang Vielfalt ... mehr als nur ein Gesangsverein!

Liebe Leser/innen

Liebe Rödersheim-Gronauer,
liebe Mitglieder,



wieder ist es uns gelungen, ein neues Frohsinnblädl auf den Weg zu bringen.

Danke allen, die sich dafür eingesetzt haben und allen, die

mit ihren Anzeigen die Finanzierung sicher stellen. Informationen über unseren Verein im letzten halben Jahr und darüber hinaus stehen im Mittelpunkt dieser Ausgabe. Wenn diese Ausgabe erscheint, werden wir ein großes Highlight erlebt haben. Seit August 2014 standen wir in der Vorbereitung zum „Festtagszauber“ unseres Chorleiters Johannes Kalpers. Für unsere Chöre eine ganz neue Erfahrung, in den Sommermonaten Weihnachts-

lieder zu üben. Alle Chöre des Frohsinns haben bei diesem Konzert im Neustadter Saalbau mitgewirkt. Die Spannung war riesengroß und alle hatten ihre eigenen Erwartungen.

Was sich nach einjähriger Zusammenarbeit immer mehr herausstellt, ist die Art und Weise wie Lieder interpretiert werden. Jede Singstunde ist spannend, Lieder und Chorstücke, die schon seit Jahrzehnten gesungen werden, erscheinen in einem neuen Licht oder anders gesagt, sie erhalten ein neues Kleid, passgenau auf unsere Chöre zugeschnitten. Es macht riesigen Spaß die Lieder zu singen. Nebenbei bemerkt, die Erläuterungen und das Vorsingen des Chorleiters sind ein Hochgenuss, obwohl Johannes Kalpers nur die Chorstimme interpretiert. Es ist wie in einem kleinen Konzert, die Zeit verfliegt wie im Fluge und seine Hilfestellungen sorgen dafür, dass man nach der Chorprobe nicht abgesehen ist.

Swinging Kids-die Frohsinnskinder, Swinging Teens, Swinging Voices, Frauenchor und Männerchor, bieten für jedes Alter die Gemeinschaft, um Chormusik aktiv zu erleben.

Musik, Gesang und Vielfalt sind die Synonyme für unseren Verein - übrigens jetzt fest verankert in unserer neuen Satzung die seit September im Vereinsregister eingetragen ist.

Für mich als Verantwortlicher im Verein steht nun die letzte Kampagne der Frohsinnfastnacht an, die wieder zu einem großen Erfolg werden soll. Ich wünsche mir, dass ihr alle dabei seid.

Neben Concert & more mit einem Überraschungschor wird die Mehrtagesfahrt nach Thüringen im Mai der Abschluss meiner Tätigkeit als Vorsitzender.

Ich hoffe, dass ich mich in der nächsten Ausgabe des Frohsinnblädl von Ihnen verabschieden kann. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes und glückliches Jahr 2015.

Viel Vergnügen beim Studieren unserer neuen Ausgabe des Frohsinnblädl's,

freundlichst

Ihr *Hans Oberlies*

WALTER RUTZ

Gardinen • Bodenbeläge
Sonnen- und Insektenschutz
Polster- und Tapezierarbeiten

Ludwigstraße 10
67127 Rödersheim-Gronau
Telefon 0 62 31/72 14
Telefax 0 62 31/9 89 49
raumausstattung-rutz@t-online.de

Raumausstattung

Man muss es erleben! Schade für jeden der singen kann und an diesen Erlebnissen nicht Teil hat. Kommt und seid dabei, macht mit beim Chorgesang im Frohsinn, es ist gewonnene Zeit!

SEBASTIAN APOTHEKE
Walter Schlich

Natürlich liefern wir Ihnen Ihre Medikamente auch gerne nach Hause.

... mit uns geht's Ihnen besser!

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do, Fr 08:30-12:45
14:30-18:30
Mittwoch 08:30-12:45
Samstag 08:30-12:30

Jetzt neu:
Ihre persönliche Kundenkarte mit vielen Vorteilen

www.apotheke-roedersheim-gronau.de
E-Mail: service@apotheke-roedersheim-gronau.de
Walter-v.-Vilbell-Str. 2 • 67127 Rödersheim-Gronau • Telefon: (06231) 27 13

Termine 1. Halbjahr 2015

Februar

08.02. Kinderprunksitzung
15.02. Prunksitzung
16.02. Prunksitzung
17.02. Fischessen

April

18.04. Concert & more

Mai

01.05. Wanderung ins Sensental
14.-17.05. Konzertreise MGv nach Thüringen

Juni

25.06. Mitgliederversammlung mit Neuwahlen

Kolumne

Aus gegebenem Anlass – dieser Text entstand schließlich am 8. Dezember 2014 und somit 6 Tage vor unserem „Festtagszauberkonzert“ im Neustadter Saalbau – ein Wort (oder vielleicht auch zwei) zum Thema „Konzertauftritte“.

Normalerweise plätschert das Sängerdasein in gewohnten Bahnen geruhsam dahin. Man geht zur Singstunde, man übt neue Stücke ein oder vertieft Altbekanntes. Im Anschluss ein gutes Gespräch oder eine gepflegte Kartenrunde. Mehr braucht es für gewöhnlich nicht, um einen rundum gelungenen Chorabend zu gestalten.

Aber wehe ein Konzert naht. Dann hat es sich mit Gemütlichkeit. Konzentriertes musikalisches Feilen am Ton und Ausdruck ist angesagt. Bitte nicht falsch verstehen, auch sonst werden die „Perlen der Chormusik“ (um unseren Chorleiter zu zitieren) mit der nötigen Sorgfalt behandelt, auf dass grundsätzlich die Töne „wie Kaviar genossen werden“ (noch ein Zitat). Aber nun schaut man in durchweg vor Anstrengung gerötete Gesichter, die Augenbrauen bis dicht unterm Haaransatz erhoben (so denn noch welcher vorhanden ist). Man bekommt vor lauter Stauen und imaginären heißen Kartoffeln im Mundbereich, gute 1 ½ Stunden am Stück keinen normalen Ausdruck mehr zustande. Wussten Sie schon, dass man auch im Gesicht Muskelkater bekommen kann? Das gibt's! Und Stühle brauchen wir in diesen Wochen eigentlich auch nicht mehr. Wir stehen und stehen und stehen. Wegen der Körperspannung und überhaupt.

Das alleine wäre ja noch verarbeitbar, wenn es da nicht auch noch die samstäglichen Sonderproben gäbe. Ich weiß ja nicht, wie es bei Ihnen ist, aber bei mir persönlich vertragen sich Vormittag und Singen grundsätzlich überhaupt nicht. Mit Streichhölzern in den Augen sowie einer Maxi-Thermoskanne Kaffee bewaffnet, stelle ich mich dennoch in den Dienst der Kultur. Nach 2 Stunden Probe, also so um 12 Uhr, habe ich dann endlich glücklich den letzten Frosch von meinen

Stimmbändern gesungen und auch die Streichhölzer werden nicht mehr benötigt. Kurzum – ich bin bereit, mit ernsthaftem Singen zu beginnen. Das ist aber in der Regel der Zeitpunkt, wo unser Chorleiter die eigentliche Probe für beendet erklärt. Alle meine schönen Töne bleiben somit ungehört. Unerhört! Dafür bin ich aber hellwach und aufnahmefähig, wenn wir uns mit der Dramaturgie des Auftritts befassen. Wie marschieren wir wann in welcher Reihenfolge und aus welcher Richtung auf die Bühne? Wie koordinieren wir zeitlich davor die letzten unausweichlichen Toilettenbesuche? In welcher Hand tragen wir unsere Auftrittsmappen und wann schlagen wir sie auf? Und zum Schluss die Königsdisziplin: gemeinsam geräuschlos zum Singen aufstehen und im Anschluss wieder gemeinsam

geräuschlos absitzen. Da gerät dann das eigentliche Singen schon fast zur Nebensache. Aber eine Gewissheit bleibt. Auch dieses Konzert geht vorüber.

Gerhard Schaa

Wir begeistern!

MANZ
Pfälzer Holz-Manufaktur

Im Weichlinggarten 2
67126 Hochdorf-Assenheim
Telefon (0 62 31) 92 93 63
Fax (0 62 31) 92 93 65
E-Mail: info@Holz-Manufaktur.net
www.Holz-Manufaktur.net

- Massivholzmöbel
- Systemmöbel
- Innenausbau
- Haustüren
- Carports
- Pergolen
- Fenster
- Hofterrassen
- Küchen
- Türen
- Glas

GASTSTÄTTE ZWIWWEL
seit 1981 in Familienbesitz
Spezialitäten vom Holzkohlegrill

Hauptstr. 14
67127 Rödersheim-Gronau
Tel.: 06231-1485, Fax: 06231-7864

Öffnungszeiten:
täglich von 17.00 bis 24.00 Uhr. Sonn- und
Feiertage zusätzlich von 11.00 bis 14.00 Uhr



Dachdecker- u. Zimmererbetrieb Parkettfachbetrieb

Firma HolzKern .

Wärmedämmung • Dachausbau • Asbestsanierung
Spenglerarbeiten • Dachreparaturen

Betriebsinhaber: M.Kern Tel: 0170 330 81 50
Techn. Betriebsleiter: B.Mayer Tel: 0157 545 07979

PFALZ

Braun

WEINGUT BRAUN > HAUPTSTRASSE 51 > 67149 MECKENHEIM // 06326. 8596
WWW.BRAUN-WEIN-SEKT.DE

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH

Weihnachtsstimmung ...

14. Dezember 2014, etwa 19:45 Uhr, im Neustadter Saalbau

150 Sängerinnen und Sänger, Johannes Kalpers, drei Musiker und der Sprecher Michael Seeboth stehen auf der Bühne und ein fast ausverkaufter Saal bejubelt die Beteiligten mit Standing Ovations. Doch was war bis dahin passiert?

Im Februar bekamen wir die Nachricht, dass alle fünf Frohsinnschöre bei Johan-

Swinging Teens unterstützten Johannes Kalpers beim „Kleinen Trommlermann“ und zwischendurch las Michael Seeboth die Weihnachtsgeschichte - sozusagen die Weihnachtsgeschichte in Wort und Ton. Zur Pause gab es den ersten kleinen Höhepunkt: alle fünf Chöre beendeten den ersten Teil des Programmes mit dem Lied „Lobt Gott ihr Christen alle gleich“ und erteten dafür den ersten Applaus

ren und es war klar, eine Zugabe musste her. Aber auch auf diesen Fall waren alle vorbereitet. Die fünf Chöre und Johannes Kalpers setzen zum Weihnachtsmedley an. Zu Beginn ein „Fröhliche Weihnacht überall“, gefolgt von „Zu Bethlehem geboren“ und „Feliz Navidad“ sowie zum Schluss ein „We wish you a merry christmas“ waren zu hören. Und um etwa 19:45 Uhr war es allen klar: das Konzert war ein voller Erfolg! Riesiger Applaus und Standing Ovations für alle Beteiligten. Um den „Festtagszauber“ perfekt zu machen und das Publikum in besinnlicher Weihnachtsstimmung nach Hause zu schicken, sangen alle Chöre zusammen noch „Stille Nacht, heilige Nacht“. Danach gab es wie zu Beginn das Glockenläuten zu hören. Vorhang zu und Ende!

Doch für die Swinging Voices und Swinging Teens war damit das musikalische Jahr noch nicht zu Ende!

20. Dezember, etwa 21:15 Uhr, im Stadttheater in Euskirchen

Hinter der Bühne stehen 50 Sängerinnen und Sänger, es wird sich umarmt, ein paar Tränen fließen und man blickt in viele sehr glückliche Gesichter. Was passiert war ist jetzt nicht mehr schwer zu erraten: Die Swinging Voices und Swinging Teens haben zusammen mit Johannes Kalpers, den Musikern und Michael Seeboth das zweite Konzert erfolgreich gemeistert.

Der Sprecher las wieder die Weihnachtsgeschichte, Johannes Kalpers sang sich durch viele alte und neue Weihnachtslieder und rührte viele seiner Fans damit zu Tränen, die Swinging Teens unterstützten ihn wieder beim „Kleinen Trommlermann“ und überzeugten mit ihren zwei Liedern aus dem Film „Die Kinder des Monsieur Mathieu“. Auch die Swinging Voices konnten mit ihren insgesamt sechs Liedern alle Zuhörer von ihrem Können überzeugen. Doch mit der Sicherheit des ersten tollen Konzerts in Neustadt, ließ sich das zweite Konzert trotz Anspannung ein bisschen mehr genießen. Und mit dieser Sicherheit im Rücken und einer tollen gesanglichen



Swinging Voices a capella in Euskirchen

nes Kalpers' Weihnachtsprogramm „Festtagszauber“ mitwirken dürfen. Nach der Sommerpause ging es dann endgültig in die heiße Phase der Proben für den musikalischen Höhepunkt des ganzen Vereins. Und nach vielen Stunden Arbeit stand der 14. Dezember vor der Tür. Nach der Generalprobe am Nachmittag war es um kurz vor 17 Uhr soweit und alle Beteiligten nahmen hinter dem Vorhang ihre Plätze ein. Doch plötzlich große Aufregung: Johannes Kalpers' Fliege saß nicht richtig! Zum Glück konnte das Problem noch schnell behoben werden, bevor mit ein paar Minuten Verspätung der Vorhang aufging. Nach dem eingespielten Glockengeläut durften die Swinging Voices die ersten Töne des Abends singen: „Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch“ war von den Sängerinnen und Sängern zu hören. Nach diesem tollen Einstieg nahm das Konzert seinen Lauf. Johannes Kalpers sang das „Ave Maria“, der Frauenchor sein „Bajuschkibaju“, die Swinging Kids und

des Abends, da das Programm sonst nicht durch Applaus gestört werden sollte. Aber mit dieser schönen Rückmeldung des Publikums konnten alle Sängerinnen und Sänger beruhigt in die kleine Pause gehen. Nachdem sich alle etwas gestärkt hatten, starteten die Swinging Kids mit ihrem „Alle Jahre wieder“ die zweite Hälfte des Programms und sangen sich damit endgültig in die Herzen der Zuhörer. Der Männerchor begeisterte mit „Weihnacht ist bald“ und „Transeamus“, der Frauenchor landete einen schwungvollen Auftritt mit der Weihnachtsversion von „Küss mich, halt mich, lieb mich“ und lud das Publikum zum Mitsummen ein und Johannes Kalpers begeisterte mit Klassikern wie „Aber heidschi bumbeidschi“, „Die Christrose“ und „White Christmas“. Den Abschluss eines tollen Konzertes boten die Swinging Voices mit ihrem „Weihnachtswiegenlied“ und „Go, tell it on the mountain“. Und plötzlich war das Konzert auch schon vorbei. Wieder war gefühlt minutenlang Applaus zu hö-

... beim Festtagszauber im Dezember

Leistung überzeugten alle Mitwirkenden so, dass es spätestens bei der Zugabe und dem Lied „Feliz Navidad“ keinen Zuhörer mehr auf dem Stuhl hielt. Die Chöre, Johannes Kalpers und die beiden Solisten, Gerhard Schaa, der diesmal ohne Männerchor im Rücken das „Transeamus“ als Solo sang, und Leon Hanke, der die solistischen Stellen von „Sanft weht ein Hauch überm Meer“ übernahm, bekamen danach riesigen Applaus und das Publikum belohnte damit alle für die harte Arbeit. Das letzte Lied „Stille Nacht, heilige Nacht“ stimmten die Chöre dann zusammen mit dem Publikum an. Das Glockengeläut beendete danach wieder das Konzert, der Vorhang ging zu und das war dann wirklich das Ende des musikalischen Frohsinnsjahres - auch für die Swinging Voices und Swinging Teens.

Danach lagen sich um etwa 21:15 Uhr alle in den Armen mit der Gewissheit, tolle Konzerte gegeben, Weihnachtsstimmung verbreitet und das Publikum überzeugt zu haben.

Vanessa Burkert

Stimmen rund um die beiden Konzerte:

„Ich bin so aufgeregt! Ist noch jemand so aufgeregt? Bin nur ich so aufgeregt? Ich bin sooooo aufgeregt!“ (Sängerin der Swinging Voices vor dem Konzert in Neustadt)

„Der Vorhang ist aufgegangen, ich hab die ganzen Leute gesehen und gedacht „Ach du scheiße!““ (Sängerin der Swinging Voices nach dem Konzert in Neustadt)

„Man hat in jedem Lied der Chöre gemerkt, wie viel Liebe zum Singen und wie viel Detailarbeit darin steckt“ (Zuhölerin in Neustadt)

„Johannes Kalpers kannten wir ja vorher schon, aber der Chor war neu für uns und der Chor war toll anzuhören. Ein wunderschönes Konzert“ (Zuhölerin in Euskirchen)

„Ich hatte bei sehr, sehr vielen Liedern Gänsehaut, so schön war das!“ (Zuhörer in Neustadt)

„Kurz vor dem Konzert wäre ich am liebsten einfach wieder nach Hause gegangen so aufgeregt war ich“ (Sängerin des Frauenchores nach dem Konzert in Neustadt)

„Am Schönsten war es, als alle Chöre, vom Männerchor bis zu den Kindern, zusammen gesungen haben. Dieser tolle Klang und dieses tolle Bild, alle auf einer Bühne. Das war toll!“ (Zuhölerin in Neustadt)

„Wir haben uns sehr gefreut, so einen tollen Chor hier bei uns in Euskirchen zu haben“ (Zuhörer in Euskirchen)

„Wir hatten den einen Ton wieder nicht richtig oder?“ – „Nee, es war nicht der Richtige, aber der, den wir gesungen haben, war auch ganz nett“ – „Stimmt, also hat es hoffentlich keiner gemerkt“ – „Richtig, einfach immer überzeugt gucken!“ (Unterhaltung zweiter Sängerinnen der Swinging Voices nach dem Konzert in Euskirchen)

„Ich bin jetzt in so einer schönen Weihnachtsstimmung, also habt ihr alles richtig gemacht“ (Zuhölerin in Neustadt)

Nikolausfeier 2014



Der heilige St. Nikolaus,
der kommt fascht in jedes Haus.
Alle fragen, was bringt der Gute?
Hat er was Schönes oder die Rute?
De Kinner steht de Angschtschwäs im G'sicht,
weil se uffsage solle e Gedicht.
Genau so war's im Sängerheim,
beim MGV in Rödersheim.
Die Kinner hänn g'sunge und Theater gemacht,
Gedichte uffg'sagt – es war e Pracht!
Und dann is kumme de Nikolaus,
ganz doll un schä sah er aus.
War ganz ogedah und zufriede,
bei unserer MGV-Frohsinnsfamilie.
Un weil sich alle hänn vorbildlich benumme,
hänn se auch all es Geschenk bekomme.
De Nikolaus ging dann wieder nach Haus,
un damit war die Feier aus.
Die Große sollt mer net vergesse,
fer die gabs zu trinke und zu esse.
Fer all war dann noch die Tombola,
es war richtig schä
un negschdes Johr sinn mer all wieder da.

Magdalena Zettler

100 Tage Sängerei beim MG in

Was in Politik und Wirtschaft schon länger Usus, soll auch für unseren Verein gelten. „Wie sieht es nach 100 Tagen aus?“ Die Frage bezieht sich aber nicht, wie vielleicht vermutet, auf unseren Chorleiter. Über ihn wurde in vergangener Zeit genug berichtet. Nein, es geht um die Aktiven in den Chören. Hierzu möchte ich aber nicht meine eigenen Erfahrungen zu Grunde legen, da diese schon zu weit zurück liegen. Grundlage sind kurze Statements von sechs jungen Menschen, die nach der Sommerpause ihre Chortätigkeit beim MG in Frohsinn begonnen haben.

Bemerkenswert zunächst einmal die unterschiedlichen Wege, die die Personen zum Singen in unserem Verein bewogen haben. Zu meiner Anfangszeit in den frühen siebziger Jahren wurde der Nachwuchs für den damals noch alleinigen Männerchor im Verein entweder durch den Rektor der Volksschule und gleichzeitigen Dirigenten des Chors, Herrn Bruno Mehn, aus seiner Schülerschar „rekrutiert“ oder über die Familienschiene vom Vater in die Singstunde mitgenommen.

Inzwischen haben sich das Umfeld und die Bedingungen komplett gewandelt.

Die Männerchöre klagen seit Jahren über mangelnden Nachwuchs. Neue Chorformationen sind auf dem Vormarsch: Frauenchöre, Kinder- und Jugendchöre sowie gemischte Chöre. Gestiegene Mobilität ermöglicht eine größere Auswahl unter den Angeboten überregional, was auch uns Sängereisen und Sänger von außerorts beschert. Es gibt viele Gründe, aber dies soll heute nicht der Grundtenor des Artikels sein.

Nochmal ein paar Jährchen zurück: ich folgte also traditionsgemäß Opa, Vater und

Bruder in die Singstunde. (Endlich mal mit 15 Jahren länger als 20 Uhr weg. Die heutige Jugend lacht sich schiefl!) Und wie war dies bei unseren Neusängern?

Als Neubürger ging er an einem schönen Montagabend spazieren, als er in der Nähe des Sängereheims verschiedene Töne vernahm. Kurz gesagt: näher getreten – gelauscht – herein gebeten – Sänger. Und das gleich auch für den Donnerstag bei den Swinging Voices - mit Frau.

Ein wenig anders war dies bei den vier Fußgönheimern. Sie waren auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. In Erinnerung an einen Auftritt unseres Chors vor Jahren in Ellerstadt und einiger Internetrecherche auf unserer Homepage reifte der Entschluss, es hier mit dem Singen zu probieren.

Nun haben ja alle gewisse Vorerfahrungen mit Musik und auch die Lust am Singen. Dennoch stehen viele offene Fragen im Raum. Wie ist der Dirigent, wie die Mitsängereisen und – sänger? Wie sind die Proben? Genügt das Niveau auch unseren eigenen Ansprüchen oder fühlen wir uns überfordert? Wie werden wir aufgenommen, wie ist die Gemeinschaft? Fragen über Fragen. Und nach 100 Tagen? Alle sechs sind nach dieser Zeit immer noch voll begeistert – oder gar noch mehr begeistert – bei der Sache, trotz intensiver, kräftezehrender Proben für ein Leistungssingen und zwei Weihnachtskonzerte im November und Dezember. Im Gegenteil: es überwiegt die Lust auf mehr.

Die Integration funktioniert hervorragend, auch dadurch bedingt, dass sie beidseitig gewollt und gelebt wird. Mit dem Liedgut und dem gesanglichen Anspruch sind alle hoch zufrieden. Das Gefühl, gefordert und gefördert zu werden, gibt dem Singen eine weitere Dimension. Erst recht mit der Aussicht und dem Wissen, dass dies, dank unseres Dirigenten Johannes Kalpers, noch lange nicht das Ende der Fahnenstange ist. Seit dem Auftritt in Bitburg dürfen wir uns „Leistungschor“ nennen. Aber es gibt noch mehr und da wollen die „Neuen“ auch noch hin. Es gibt also weiterhin Ziele, für die es sich lohnt, (Fortsetzung rechte Seite ...)

FRISEUR EST HAIR
HAUPTSTRASSE 67 / 67127 RÖDERSHEIM-GRONAU
TEL. 0623 | 632430 / WWW. ESTHAIR.DE

ad AUTO DIENST MEINERT
DIE MARKEN WERKSTATT

Armin Meinert

- Kfz-Reparaturen aller Marken
- Inspektion mit Mobilitätsgarantie
- Karosserie-Unfall-Service
- Klimageservice - Reparatur u. Desinfektion
- Kundenleihfahrzeuge
- Abschleppanhänger
- TÜV oder Dekra - 3 Termine pro Woche
- AU und Diagnose - täglich
- Rad - Reifen - Alufelgen
- Autoglas-Service
- Bremsendienst mit Prüfstand
- Elektr. Achsvermessung u. -Einstellung

Vogelsangstraße 50 • 67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 0 62 31 / 53 90 • Mobil 01 70 / 4 30 68 57
amroedersheim@t-online.de • www.amroedersheim.de

ARAL Tankstelle
Harold Merdens
Am Rathausplatz 22
67125 Dannstadt-Schauernheim

Mo-Fr: 5.00 - 24.00 Uhr
Sa/So: 6.00 - 24.00 Uhr



Hinter den Kulissen der Frohsinnsfastnacht

„95 Kostümwechsel und 10 Kilogramm Wurstsalat.“

Es ist Mitte Januar. Die letzte Weihnachtsdekoration findet ihren Weg in den Keller, die Weihnachtsbäume landen beim Grünabfall, viele versuchen die Weihnachtspfunde wieder loszuwerden und der Umtausch aller ungeliebten Weihnachtsgeschenke läuft auf Hochtouren. Aber beim Frohsinn wirft das nächste Großereignis seine närrischen Schatten voraus: die Frohsinnsfastnacht und somit 3 Prunksitzungen mit 550 Besuchern.

Dafür müssen rund 90 aktive Närrinnen und Narren ungefähr 35 „Nummern“ einüben. Die 16 Trainer sowie etliche Redner und Moderatoren haben also einiges zu tun. Sie müssen Schritte für Tänze einstudieren, sich Witze ausdenken, andere Witze umändern, wieder andere Witze übernehmen und zusammenschreiben, Noten lernen und Texte üben. Wer dafür am meisten Zeit braucht, lässt sich nur schwer sagen. Unsere jüngste Närrin mit ihren 5 Jahren lernt zwar schnell, ist aber ungeübt. Unser ältester Narr mit seinen 66 Jahren lernt vielleicht langsamer, bringt aber einige Erfahrung mit. Ob groß oder klein, jung oder alt, geübt oder ungeübt, die Frohsinnsnarren bereiten sich jeder auf seine Weise vor und das in insgesamt rund 280 Übungsstunden. Wer jetzt denkt: „Naja, das sind ja für jeden nur etwa 3 Stunden.“, der hat zwei Tatsachen übersehen. Im Frohsinn gibt es jedes Jahr die Wiederholungstäter. Diejenigen also, die bei unserer Prunksitzung nicht nur einmal auf der Bühne stehen. In diesem Jahr gibt es immerhin 38 dieser Wiederholungstäter. Wenn man dann noch bedenkt, dass bei Tänzen oft 5 bis 8 Aktive gleichzeitig

(... Fortsetzung) wöchentlich und an dem einen oder anderen Wochenende zu proben.

Ich von meiner Seite habe bereits über 150-mal diese „100 Tage“ hinter mir und bin immer noch gerne dabei. Ich wünsche allen anderen – insbesondere den hier zitierten „Neuen“ – dass sie es ebenso lange bei uns aushalten. *Heribert Hanke*

tanzen und somit auch üben, fallen weit mehr Probestunden an. Stellt man also mal die närrische Rechnung auf, dass bei einem Tanz 7 Personen gleichzeitig üben, kommt man schon auf 1090 Stunden. Dann zählt man dazu, dass 38 Narren für mehrere Auftritte proben. Davon zieht man ab, dass der Übergang zwischen erstem Üben und lustigem Beisammensein bei ein paar Gläsern Wein manchmal fließend ist. Das führt, närrisch überschlagen, zu rund 1080 Übungsstunden und somit für jeden Narren durchschnittlich zu 12 Stunden Probe.

Bei den vielen Aktiven und Wiederholungstätern ist das Thema Kostüme nicht weit. In der Umkleidekabine, dem Kellerraum, stapeln während Fastnacht ungefähr 140 Kostüme, unzählige Haarsprays, Haarsprays, Schminksachen und weitere Utensilien. Und in dieser kuscheligen Atmosphäre finden bei der Sitzung am Faschingssonntag oder Faschingsmontag ungefähr 95 Kostümwechsel statt.

Aber genug von denjenigen, die auf der Bühne stehen. Die Bühne muss aufgebaut, Technik angebracht, der Saal geschmückt und das Essen und Trinken vorbereitet werden. 10 Kilogramm Wurstsalat, 250 Ser-

velat und 200 Käselaugenstangen wollen schließlich gemacht und verteilt werden. Dafür braucht es jedes Jahr unzählige fleißige Hände im Hintergrund. Und bis das Technikteam Kabel verlegt, Scheinwerfer eingestellt, Musik vorbereitet und Kamerateams eingestellt hat, vergehen viele Abendstunden. Ach und nicht zu vergessen investiert eine handvoll Menschen ungefähr 100 Stunden in die Gesamtplanung, den reibungslosen Ablauf, Dienstpläne, Sitzordnung und und und.

Das hört sich alles ziemlich anstrengend und zeitaufwendig an. Und aus eigener Erfahrung, da ich sowohl aktive Närrin als auch Wiederholungstätlerin und Helferin bin, kann ich sagen: Es ist anstrengend und zeitaufwendig! Aber an jedem Faschingsmontag, um etwa 23:00 Uhr, wenn alles vorbei ist und geklappt hat, wissen alle warum sie es auch nächstes Jahr wieder machen werden!

Vanessa Burkert



Praxis für Physiotherapie

Janka Rommel

Manuelle Therapie • Krankengymnastik • Massage

Tel: 06231/942699

Praxis für ganzheitliche Therapie

Stefan Rommel

Ohrakupunktur • Kinesiotape • Funktionelle Osteopathie i.A.

Tel: 06231/9398212

Wachenheimerstraße 11 • 67127 Rödgersheim



Elektro-Technik
Hans Schuster & Sohn
GmbH & Co. KG

Reparatur Haushaltsgeräte

Ladengeschäft

Miele -Fachhändler

Elektroinstallationen

FRIEDENSTRASSE 2 • 67125 DANNSTADT
www.hans-schuster-sohn.de

Telefon 06231 77 37

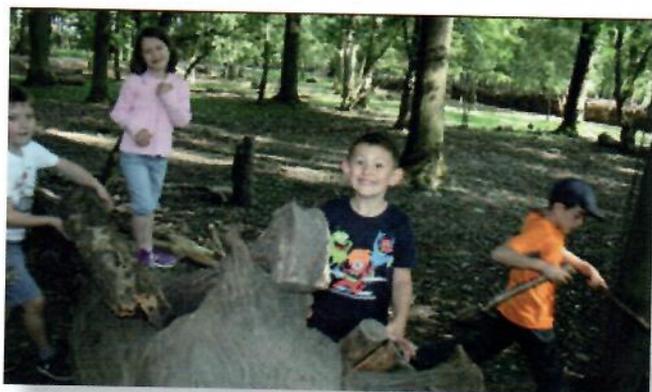


Endlich ist es soweit!!
Auf geht es in den
Wildpark in Rhein-
gönheim!!!



Erst müssen wir uns natürlich stärken!!

Impressionen vom Kinderwochenende 2014



Toll ist es hier im Wald! Da wird es einem nicht langweilig...



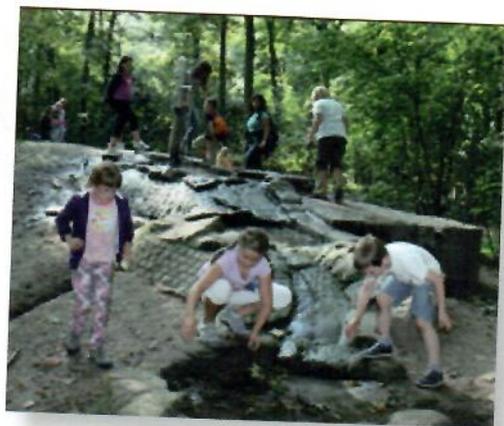
Juhu, jetzt geht's gleich durch den Park zu allen Tieren. Ob sich die Hirsche wohl vor uns verstecken werden? Pssst, wir müssen leise sein...



Oje, unser
Picknick ist ganz
schön schwer!



Auch die Ziegen
sollen nicht
hungern!



Nach unserem Waldspaziergang macht das
Spielen und Bauen so richtig Spaß!! Diesen
Bach werden wir stauen!



Bevor es nach Hause geht, singen wir den anderen Besuchern natürlich noch ein Ständchen!



Sind alle da? Können wir heimfahren? - Los geht's!



Zurück im Sängenheim: Erst richten wir mal unser Matratzenlager! Gemütlich, oder?



Was soll ich basteln?? Steckbilder, Loop-Bänder? Oder lieber doch etwas spielen?



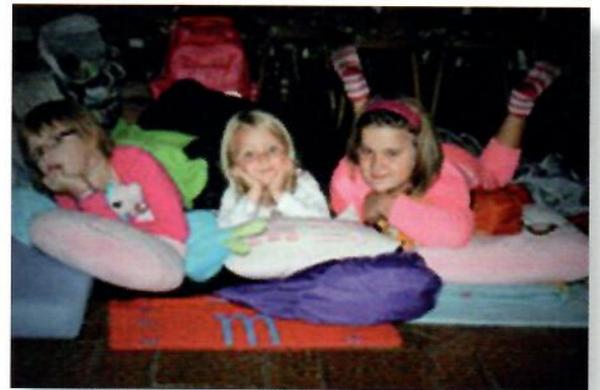
Nach dem langen Tag haben wir großen Hunger! Mmh, lecker! Pommes mit Würstchen und Salat!



Jetzt wird bald geschlafen. Wir sind schon mal bettfertig! Da dürfen die Kuscheltiere natürlich nicht fehlen!!

Vor dem Schlafen schauen wir noch gemeinsam einen Film!

So langsam werden wir aber müde!!



Ich habe gut geschlafen! Jetzt gibt's Frühstück und dann geht es nach Hause!



Schön war es wieder!!!!
Tschüss!! :-)

Katja Oberlies



Leistungssingen in Bitburg am 8.11.14



Während des Auftritts

Treffpunkt für die 42 Sängerinnen und Sänger sowie den kleinen Fan-Club der Swinging Voices war am 8. 11. um 07:30 Uhr am Sängerheim. Für die Fahrt nach Bitburg kamen alle pünktlich bis auf den Bus, der einfach auf sich warten ließ. Doch nach ca. 30 Minuten und einigen Adrenalin-Stößen konnten wir tatsächlich die Reise antreten. Während der Fahrt war es ziemlich ruhig im Bus, ob dies an der frühen Uhrzeit oder an den warnenden Worten unseres Dirigenten Johannes Kalpers lag, unsere Stimme zu schonen, sei dahingestellt. Viele nutzten die Zeit daher noch zum wiederholten Lernen der Noten und der Texte oder einfach zur Konzentration. In Bitburg angekommen wurden wir bereits von unserem „Chor-Guide“ er-

wartet und in die Stadthalle geführt. Dort wurden die Teilnehmer-Banderolen verteilt und die mitgereisten Fans konnten sich gleich in den Saal setzen, wo der Wettbewerb mit den insgesamt 10 teilnehmenden Chören schon begonnen hatte. Die Swinging Voices dagegen wurden in den Proberaum in einer nahe gelegenen Gaststätte geleitet, wo wir eine Stunde zum Ein- und Ansingen unserer Chorliteratur hatten. Nach aufmunternden und positiven Worten unseres Johannes ging es dann zurück zur Stadthalle. Dort konnten wir uns gleich für den Auftritt aufstellen. Die meisten Sängerinnen und Sänger waren furchtbar nervös und zittrig, man konnte beinahe überall in angespannte Gesichter blicken. Aber dann war es auch soweit: Wir durften auf die Bühne. Vor drei Juroren und vielen Zuschauern sangen wir „Rolling in the deep“, „Go, tell it on the mountain“, „So soll es sein“ und den „Engel“.

Danach verließen wir unter großem Beifall und mit gutem Gefühl die Bühne. Auch die anschließende Besprechung mit Johannes stimmte uns optimistisch. Zum Glück verriet er uns erst dann, dass er den Vortag und die ganze Nacht mit Magenproblemen zu kämpfen hatte und seine Teilnahme bis morgens fraglich war! Im Anschluss an das Gespräch mit unserem Dirigenten gingen die meisten zurück in den Saal und hörten sich noch die restlichen zwei Chöre an. Nach Ende der Veranstaltung zog sich die Jury zur Beratung zurück und wir machten uns auf den Weg zum Bus, wo es dann das berühmte „Frohsinns-Frühstück“, na ja, eigentlich schon eher ein Mittagessen, gab. Nach dieser Stärkung ging es zurück zur Halle, um der Bekanntgabe der Ergebnisse beizuwohnen.

Bei der Nennung der Wertung der vor uns gestarteten sieben Chöre war die Spannung fast unerträglich, dreimal Gold, viermal Silber und Bewertungen von 17,67 bis 23,00 bei 25 möglichen Punkten pro Lied – Was würde da noch für uns drin sein?? Und dann wurden wir aufgerufen: 1. Lied: 24 Punkte, 2. Lied: 24 P., 3. Lied: 24 P. und 4. Lied: 25 Punkte - Gold mit einer Gesamtpunktzahl von 24,25 Punkten! Unser Jubel war riesengroß. Nur das Frauenensemble Encantada aus Biersdorf (Fortsetzung rechte Seite ...)

Nachrufe



Der MGV Frohsinn Rödersheim hat Abschied genommen von seinem Sangesfreund und Vorstandsmitglied **Gregor Wolf**. Nach schwerer Krankheit, doch viel zu früh

haben wir mit Gregor einen hilfsbereiten Sänger verloren. Gregor war besonders im Wirtschaftsbe- reich aktiv und beim Ausschank, als Bedienung und Helfer in der Küche immer zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. Auf seinem letzten Weg haben ihn seine

Sängerkameraden mit zwei Liedern begleitet. Der Verein hat als äußeres Zeichen seiner Dankbarkeit und Verbundenheit eine Blumenschale an seinem Grab abge- stellt.

Seiner Frau und seiner Familie gilt unser Mitgefühl.



Wir gedenken unserer Sängerin im Frauenchor, Frau **Luise Konrad**.

Sie war eine vorbildliche Singstundenbesucherin und hat mit ihrem trockenen

Humor im Chor immer für gute Laune gesorgt.

Mit zwei Liedern hat der Frauenchor des MGV Frohsinn, Luise Konrad auf ihrem letzten Weg begleitet.

Sie hat den Verein in jeder Hinsicht unter- stützt, dafür sind wir sehr dankbar.

Wir werden Luise immer in guter und dankbarer Erinnerung behalten.

Gedenken wollen wir aber auch unseren, verstorbenen, passiven Mitgliedern, die über viele Jahre unseren Verein unter- stützt haben,

Herr Arno Neufeld, Herr Dr. Kurt Etmüller, Frau Maria Lambert, Frau Käthi Keiper und Frau Anna Ostermayer.

Für die Vorstandschaft, Hans Oberlies, Vorsitzender.

Weinlesefest mit Paterwein-Verleihung

„Frohsinnsblädl“- Reporter T.O. im Gespräch mit Ihrer Weinhoheit Q.b.A.

– Eine Nachlese (oder Spätlese?) –
Sehr geehrte Frau ...

Weingräfin bitte, einfach Weingräfin.

Oh – danke ... Was ich Sie fragen wollte, Frau Weingräfin: Wie hat Ihnen das Weinlesefest heute Abend im Sängerkheim gefallen?

Sehr gut – ein toller Abend, tolles Publikum, super Ambiente ... hätte wirklich prima in die Weinlesezeit gepasst.

Wie meinen Sie das, Frau Gräfin?

Weingräfin, bitte! ... Ich meine, dass am 15. November die Weinlese in der Regel vor-



Preisverleihung

(... Fortsetzung) war noch besser und wurde mit 25 Gesamtpunkten mit einer Goldmedaille und dem Preis des Präsidenten für Platz 1 der Tageswertung ausgezeichnet. Zu unserer Urkunde und dem Titel „Pop-Jazz-Gospel – Leistungschor des Chorverbandes Rheinland-Pfalz e.V.“, den wir für vier Jahre tragen dürfen, erhielt unser Chorleiter Johannes Kalpers auch noch den Sonderpreis der Jury für angemessene und ausgewogene Literaturlauswahl, der mit einem Gutschein über 100 € für Noten dotiert wurde.

Nach der Verkündung war natürlich Gratulieren, Drücken und Jubeln angesagt und es wurde mit einem (oder zwei) Gläsern Sekt angestoßen. Danach fuhren wir wieder in Richtung Heimat, um im „Luginland“ in Wachenheim das Abendessen einzunehmen. Nach dem wohlverdienten Essen und einigen dargebrachten Liedern traten wir gegen 21 Uhr den Rückweg an, es war ein langer, aber erfolgreicher Tag, der riesigen Spaß gemacht hat!

Elke Hanke

bei und vergessen ist – also wieso noch ein Weinlesefest?

Womit Sie natürlich recht haben – allerdings stand ja auch eher die Patenwein-Verleihung im Mittelpunkt

Was es nicht alles gibt!

Wie meinen Sie das, Prinzessin?

Gräfin, bitte, nicht Prinzessin! Ich bin echt erstaunt darüber, was es nicht so alles gibt. Eigentlich war ich der Meinung, sehr viel rund um den Wein zu wissen – bis ich heute Abend eines Besseren belehrt wurde.

Und was haben Sie heute dazugelernt?

Ehrlich gesagt, haben mir die Begriffe „Patenwein“ und „Weinpaten“ oder „Landratswingert“ oder „Fuchsloch“ bis dato überhaupt nichts gesagt. Ich weiß nur, dass bei uns die Patenkinder eher nichts mit Wein zu tun haben.

Aha. Ist doch aber schön, dass auch eine Weinkönigin in Rödersheim noch hinzulernen und neue Erfahrungen sammeln kann **Wenn Sie mich meinen: Weingräfin bitte, nicht Königin!**

Nochmal zu den Weinpaten, welche ja besonders verdiente Persönlichkeiten sind und von denen es jetzt ca. 70 gibt: Ich habe mir von einem solchen die Urkunde zeigen lassen – hier, schauen Sie mal rein!

Sehr schön – und den Herrn Otto kenne ich sogar persönlich ...

Man darf also getrost feststellen, Majestät, dass Ihnen Örtlichkeit und Leute hier durchaus gefallen?

Nicht Majestät, bitte, Weingräfin genügt . .

. O ja, ich muss gestehen, dass es hier im Rhein- Pfalz-Kreis durchaus pfiffige Leute hat – und speziell hier in Rödersheim einen unerwartet guten Tropfen Rotwein! Dazu eine exzellente Sängerkheimküche und einen auffällig gepflegten Chorgesang!

Das heißt, Sie haben durchaus den als Entree dargebotenen 2012er Regent verkostet?

Hmm, ein Gedicht ... lief runter wie Öl!

... und die dazu passenden Canapees trafen wohl auch den Geschmack Ihrer Durchlaucht?

Ihrer Weingräfin ... O ja - eine geschmacklich perfekte Harmonie!

... und anschließend haben Sie auch noch



Weingräfin vom Leininger Land und Pfälzer Weinprinzessin zu Gast

die Sängerkheimküche auf die Probe gestellt?

Als Gegengewicht zu dem später kredenzten 2013er Regent eine absolut notwendige und äußerst wohltuende Maßnahme.

... und die Liedvorträge der Kids, der Männer und der Frauen waren dann wohl sehr dienlich zur Verdauung ...

Zur Erbauung, junger Mann, zur Erbauung! Von unerwartet hoher Qualität!

Überhaupt – das können Sie ruhig veröffentlichen: Dieses Weinlesefest stand für mich nicht nur kulinarisch und akustisch, sondern auch optisch auf höchstem Niveau: die hübschen Saaldamen im adretten Dirndlgewand, die feschen Herren im Publikum, die inbrünstig schmachtenden Sänger auf der Bühne ... also ehrlich!

Vielen Dank, Hoheit, für Ihre Einschätzungen – Vorstand und Mitgliedschaft von „Musik, Gesang, Vielfalt“ werden Ihre Komplimente zu würdigen wissen. Ich selbst werde selbige natürlich im nächsten „Frohsinnsblädl“ veröffentlichen – also ehrlich! ...

Toni Ostermayer



Spaß hat's gemacht!



Helau liebe Kinder und Faschingsnasen,

passend zur Jahreszeit kommen hier wieder ein paar originelle Tipps, wie ihr eure Party zum Knaller werden lasst.

Wenn ihr zu zweit seid, könntet ihr z.B. als Ernie und Bert aus der Sesamstraße gehen. Als Ernie braucht ihr eine blaue Jeans und einen geringelten Pulli. Die Augen schminkt ihr euch mit Faschingsschminke ganz weiß, auch über die geschlossenen Augenlider, der Rest vom Gesicht und Hals ganz orange. Dann braucht ihr noch eine rote Clownsnase und evtl. eine orangene Mütze, an die ihr euch aus dicker orangener Pappe zwei abstehende

Ohren anklebt und ganz wichtig noch schwarze Zottelfellhaare an der Mütze befestigen.

Euer Partner Bert kann einen längsgestreiften Schlafanzug anziehen oder eine einfarbige Hose und ein längsgestreiftes Hemd. Die Augen werden wieder ganz weiß gemacht Gesicht und Hals (gegebenenfalls die Glatze auch) alles in gelb schminken. In Augenbrauenhöhe wird ein durchgehender, dicker, schwarzer Strich geschminkt. Falls ihr noch keine Glatze habt, besorgt ihr euch eine gelbe Mütze, die ihr innen ca. bis zur Hälfte mit Füllwatte ausstopft und oben einen Puschel mit schwarzem Fellimitat aufnäht oder klebt. Nun braucht ihr noch eine orangene Clownsnase und ihr seid fertig als Bert verkleidet.

Anke Bomba

Taxi Hügelschäfer Dannstadt-Schauenheim

- ob zur Weinprobe
- ob zum Flughafen
- ob zum Bahnhof
- ob zur Dialyse
- ob ins Krankenhaus
- ob mit der Ruftaxilinie 5956

06231 - 911 91

**Wir sind immer die richtige Wahl!
 Taxi-Hügelschäfer**

Ihr freundliches Taxiunternehmen vor Ort!

Genießen Sie Weine aus Dirmstein und erleben Wein ein Gutes Stück Pfalz !



Weinbau Thomas Wüst
 (Flaschenweinverkauf, Weinprobe, Präsente)
 Gerolsheimerstr. 5
 D-67246 Dirmstein
 kontakt@weinbau-wuest.de

Telefon 06238 982840
 Fax 06238 9820126
 Mobil 0178 6352570

www.weinbau-wuest.de

NATURHEILPRAXIS
Isabell Funk

Isabell Funk, Heilpraktikerin
 Hoher Weg 11, 67127 Rödersheim-Gronau
 TELEFON 06231 / 94 10 655
 FAX 06231 / 94 10 656
 E-MAIL info@naturheilpraxis-funk.de
 WEB www.naturheilpraxis-funk.de

Was wäre wenn ...

Was wäre, wenn 2002 nicht „Deutschland sucht den Superstar“ mit Chefjuror Dieter Bohlen auf RTL in unsere Wohnzimmer gekommen wäre?

Ich gehe davon aus, dass es heute trotzdem Casting Shows geben würde. Aber mit DSDS wurde eine Welle eingeleitet, die bis heute nachhaltig auf unsere Gesellschaft wirkt. Es folgten Fernsehformate, wie „PopStars“, „X-Faktor“, das „Supertalent“ und „The Voice of Germany“.

Junge Menschen, die sich berufen fühlen, berühmt zu werden, lassen sich durch eine Vermarktungsmaschinerie drehen, bei der sie ihr Innerstes nach außen kehren und oftmals emotional nackt und alleingelassen auf der Bühne stehen. Auf „Stimme“ kommt es dabei kaum noch an. Das ist sicherlich auch der Grund, dass von den vielen gekürten Sternchen, die meisten nicht mehr leuchten. Die Wenigsten schaffen es, sich über längere Zeit in den Charts zu platzieren.

Trotzdem funktioniert dieses Format um den Gesang auch heute noch.

Im Sommer war ich als Gast auf einem Schulkonzert eingeladen. Jeder von uns kennt noch die Schulkonzerte der eigenen Schule. Irgendwie erwartet doch jeder von uns die Flötengruppe oder eine Bläsergruppe und den Schulchor und wenn die Erwartungen hoch gesteckt sind, noch eine Schulband. Das Schulkonzert bestand jedoch zum überwiegenden Teil aus Auftritten von jungen Mädchen, die auf Karaoke-Musik in „Deutschland sucht den Superstar“-Manier in hübschen Kleidchen mehr oder weniger gut gesungen haben.

Es ging dabei mehr um das Aussehen und die Präsentation als um den Gesang.

Nach dem Konzert hatte ich die Gelegenheit, mich mit dem Schulleiter zu unterhalten. Vor allen Dingen wollte ich wissen, wo der gute alte Schulchor geblieben ist? Geht es heute nicht mehr darum, Gemeinschaft zu erleben, musikalisch etwas Gemeinsames zu machen? Geht es nur noch darum, auch im musischen Bereich Einzeldarsteller zu fördern? Chorarbeit erfordert sicherlich ein großes Engagement und Überzeugungsarbeit. Die einen Schulen können diese Arbeit noch leisten, andere Schulen scheinbar nicht mehr.

Ist Chorsingen bei der Jugend „uncool“ geworden? Hip-Hop-Tanzen ist cool, chillen ist cool, Mutproben sind cool, shoppen ist cool, Fußball spielen ist cool. Singen im Chor ist peinlich? Diese pauschale Aussage stimmt sicherlich nicht. Der Erfolg von Juventus Vocalis, der Südpfalzlerchen und vieler anderer Jugendchöre spricht eindeutig dagegen. Was unterscheidet diese Chöre von der Masse anderer Chöre? Eindeutig die Qualität.

Was müssen wir tun, um den Chorgesang im Dorf wieder attraktiv zu machen, ohne den in der heutigen Gesellschaft bestehenden Leistungs- und Erfolgsdruck zu unterstützen und „nur“ die Besten zu fördern?

Es gibt so viele Chöre und jeder hat seine Daseinsberechtigung. Jedoch bin ich der festen Überzeugung, dass nur diejenigen Chöre in der heutigen Gesellschaft überdauern werden, die den Weg aus der Beliebtheit herausfinden. Es hilft nicht, die

Augen zu verschließen und den guten, alten Zeiten nachzujammern. Früher war es selbstverständlich, dass jeder heranwachsende junge Mensch entweder im Männerchor oder/und im Kirchenchor gesungen hat. Diese Zeiten sind schon lange vorbei. Die Chöre müssen sich der gesellschaftlichen Entwicklung anpassen, egal ob es sich um einen Schulchor oder einen Vereinschor handelt. Eine Chorgemeinschaft ist ein Spiegelbild unserer Gesellschaft. Es gibt Stimmführer, es gibt starke Stimmen, aber auch schwächere, es gibt verschiedene Stimmfärbungen und Stimmlagen. Der Dirigent/die Dirigentin muss alle Individuen zu einer musikalischen Einheit formen, die den Chorklang prägt. Es geht darum, das Beste aus dem vorhandenen Stimmmaterial herauszuholen und die Bereitschaft jedes Einzelnen, sich darauf einzulassen.

Es käme auch niemand auf den Gedanken in einer Fußballmannschaft mitzuspielen, ohne ein gewisses Talent zu besitzen, zu trainieren und den Vorgaben des Trainers zu folgen.

Auch die Chöre müssen sich stetig weiterentwickeln, neue Wege gehen, um interessant zu bleiben. Der Spruch „Stillstand ist Rückschritt“ gilt auch beim Chorgesang. Wenn diese Voraussetzungen stimmen, d.h. ein Chor etwas zu bieten hat, wird auch der eine oder die andere Jugendliche wieder den Weg zum Chorgesang finden.

Letztendlich geht es darum, dass jeder Sänger oder Sängerin stolz ist, in seinem Chor zu singen, denn Qualität, egal wie wir

diese definieren, wird sich durchsetzen.

Vielleicht sollten wir einmal das Casting-Format „Deutschland sucht den Superchor“ anregen. Ich bin mir sicher, dass der Chorgesang dann einen neuen Boom erleben würde.

Sylvia Gordon-Schaa

Dancy's Garage



KFZ-MEISTERBETRIEB

- KFZ-Reparaturen
- Ersatzteilverkauf/Reifen +
- Felgen Service
- US-Car Service +
- Tuning/Eintragungen
- TÜV-Abnahmen u. Unfall-
- Instandsetzung
- aller Arten u. Fabrikate



Zweiradtechnik
Meisterbetrieb

- Motorrad-Reparaturen
- aller Art u. Fabrikate
- TÜV-Abnahmen u. Eintragungen
- Streetfighter/Chopper Umbauten
- Reifen-Service
- Ersatzteilverkauf

67127 Rödersheim • Hauptstraße 182 - 184 • Tel. 0 62 31/21 72 • Fax 0 62 31/52 69



Elwetritschestubl
Meckenheimer Str. 1
67435 Neustadt an der Weinstraße
Tel.: 06321/968244

Öffnungszeiten: Montag - Sonntag: ab 17 Uhr
Sonntag: 11:30 - 14:30 Uhr Mittagstisch
15:00 - 17:00 Uhr Kaffee und Kuchen
Donnerstag Ruhetag!

WOIKNORZE
Speisegaststätte & Fremdenzimmer
Eigene Schlichtung

Pfälzer Gemütlichkeit
Deftige Pfälzer Küche,
Hausmacher Wurst & zarte Steaks

Biergarten – Kegelbahn – Raucher-Bereich

Sie freuen uns schon auf Ihren Besuch!
Ihre **WOIKNORZE Team**

Hauptstrasse 207
67127 Rödersheim-Gronau
Telefon: 06231-7041
Internet: woiknorze.eu

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag: ab 17h • Samstag ab 18h
Donnerstag und Sonntag: 11–14h und ab 17h
Montag und Mittwoch Ruhetag

THERAPIE IM CENTRUM
Praxis für Physiotherapie

UTA GLAS
Physiotherapeutin



Termine nach Vereinbarung

Hauptstraße 71 • 67127 Rödersheim-Gronau
Tel. 06231 - 31 99

Deutsche und italienische Küche
Familie Mazzaccaro

Hauptstraße 124
67127 Rödersheim
Tel: (062 31) 70 59

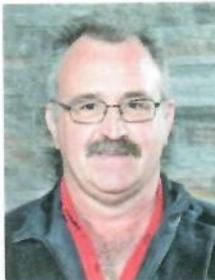


Öffnungszeiten:
Täglich 17 bis 23h
Montag Ruhetag

Kleiner Nebenraum für Familienfeiern!

Garten- und Landschaftsbau

Ihr Ansprechpartner



Karl-Ernst Zimmermann
Geschäftsführer



Garten- und Landschaftsbau
Karl-Ernst Zimmermann

Bei uns liegen Sie auf der grünen Seite!

Gartengestaltung Karl-Ernst Zimmermann
Hauptstraße 41 • 67127 Rödersheim-Gronau
Telefon 06231-93 99 75 • Telefax 06231-94 10 73
Mobil 0170 - 1 82 54 21
galabau-zimmermann@gmx.de

Unsere Leistungen:

- Neu- und Umgestaltung Ihres Gartens
- Ganzjährige Gartenpflege
- Baumfällarbeiten
- Teichbau
- Stein- und Pflasterarbeiten
- Trockenmauern

Abpumpen - Reinigen - Trockensaugen

Schmutzwasser-Tauchpumpen

Robust, langlebig und für extreme Belastungen.



Hochdruckreiniger

Starke Verschmutzungen schnell und zuverlässig entfernen.



Nass- und Trockensauger

Für nassen, groben und feinen Schmutz.



67126 Assenheim 68199 Mannheim

Gewerbegebiet Casterfeldstraße 77
Tel: 06231 5362 Tel: 0621 84 60 150
info@ksw-kaercher.de



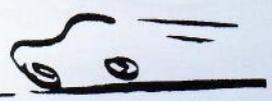
KÄRCHER
CENTER KSW^{GmbH}



Auto Gerdon GmbH
Inh. Uwe Gerdon

Spezialisiert für
VW + Audi + Seat + Skoda

- Originale Ersatzteile und Verkauf
- Reparatur und Service aller Fahrzeuge
- Unfall-Instandsetzung
- Stützpunkt für Klimaanlage
- Montags und Donnerstags TÜV im Haus



Am Rathausplatz 22 • 67125 Dannstadt
Tel.: 06231 / 57 52 • E-Mail: uwe@auto-gerdon.de

Sudoku / Schmunzlecke

Ein Mann geht in die Buchhandlung und sagt zur Verkäuferin: „Ich suche das Buch: „Der Mann, der Herr im Haus“.“

Daraufhin die Verkäuferin: „Märchenbücher finden Sie im zweiten Stock.“

Die Ehefrau fragt ihren Mann: „Schatz, was gefällt Dir an mir eigentlich am Meisten? Mein perfekter Körper oder mein schönes Gesicht?“

Er antwortet: „Dein Humor!“

Unterhalten sich zwei ältere Herren. Sagt der Eine: „Wär doch Klasse, wenn man bei Menschen auch den Motor wechseln könnte.“ Darauf der Andere: „Ach, weißt Du, ich wäre schon mit einer neuen Stoßstange zufrieden.“

Fritzchen zu seinem Freund Heiner: „Mein Vater ist ein richtiger Angsthase.“

Heiner: „Warum denn das?“

Fritzchen: „Immer, wenn meine Mami nicht da ist, schläft er bei der Nachbarin.“

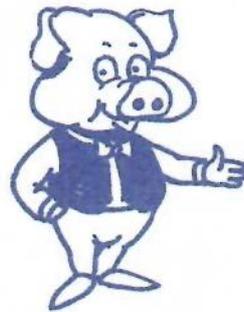
Der Arzt verschreibt seinem Patienten Fango-Packungen.

Fragt der Patient den Arzt: „Helfen denn die Fango-Packungen bei meiner Krankheit?“

Der Arzt: „Keineswegs! Aber Sie gewöhnen sich schon mal an den Boden.“

3		5	7				2	
6		1	2	8	3			
		2	4			9		3
	6			1	2	8		7
1	7			5	8			4
	5				7	1		9
4	3					5	9	
8			5	3	9		7	
	2			7			8	6

Party-Service Warme + kalte Buffets



Andreas Christ
Fleischer-Meister

Hauptstraße 127
67127 Rödersheim-Gronau
Telefon 0 62 31/7108
Telefax 0 62 31/91 66 36

Privatfahrten-Krankenfahrten



Veil

67125 DANNSTADT Kirchenstr. 20

Tel. 0 62 31/ 71 37

EBERLE Reisen

- ★ Städtereisen
- ★ Kuzreisen
- ★ Vereinsfahrten
- ★ Urlaubsreisen
- ★ Rundreisen
- ★ Betriebsausflüge
- ★ Musicalreisen
- ★ Schiffsreisen
- ★ Weihnachtsmärkte



Langstraße 19
67126 Hochdorf-Assenheim
Tel.: 06231/7934 oder 898
Fax: 06231/5084
www.eberle-reisen.de
E-mail: info@eberle-reisen.de



MALERBETRIEB FRANK KLEHR

- * AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALER-, TAPEZIER- UND LACKIERARBEITEN
- * SOWIE VERLEGUNG VON TEPPICH-, PVC- UND LAMINATBÖDEN
- * VOLLWÄRMESCHUTZ, INNEN- UND AUSSENPUTZE
- * FASSADENANSTRICHE UND GESTALTUNG
- * LACKSPANNDECKEN

HAUPTSTR. 138 - 67127 RÖDERSHEIM-GRONAU

TEL. 0 62 31 / 55 93
FAX 0 62 31 / 91 63 63

MOBIL 01 77 - 8 68 18 00
EMAIL MALERBETRIEB-KLEHR@GMX.DE

über 70 Jahre Meisterbetrieb



Bildhauerei **WEISBRODT**

Moderne Grabmalkunst
Bildhauerarbeiten
Vielseitige Auswahl an
Grabsteinen und Zubehör

Hauptstraße 20
67150 Niederkirchen
Tel. 0 63 26/86 56 · Fax 61 62
www.bildhauerei.de
e-Mail: info@bildhauerei.de

Vier Jahreszeiten®

ZEIT FÜR WEIN
Bad Dürkheim/Pfalz

Lassen Sie sich verwöhnen denn es ist Zeit für Wein



Vier Jahreszeiten Winzer eG · Limburgstraße 8 · 67098 Bad Dürkheim
Fon(06322)9490-0 · Fax(06322)9490-37 · info@vj-wein.de · www.vj-wein.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

MGV Frohsinn 1887 Rödersheim e.V.

Vorsitzender:

Hans Oberlies | Gebhardstr. 12
67127 Rödersheim-Gronau
Tel: 06231/7050

Vi.i.S.d.P.:

Gerhard Schaa | Hirtenweg 7
67127 Rödersheim-Gronau
Tel: 06231/5583
eMail: gerhard@gerdon-schaa.de

Homepage:

www.frohsinn-roedersheim.de

Redaktion:

Anke Bomba, Vanessa Burkert,
Sylvia Gerdon-Schaa, Elke Hanke,
Heribert Hanke, Susanne Hanke,
Brigitte Kossbiel, Hans Oberlies,
Katja Oberlies, Toni Ostermayer,
Gerhard Schaa, Magdalena Zettler

Satz & Layout:

Michael Müller
Friedrich-Ebert-Straße 28a
67141 Neuhofen

Auflage: 1300



www.sparkasse-vorderpfalz.de

Entdecken Sie den Unterschied
in Ihrer Sparkasse.

Wie Sie sich die Zukunft auch ausmalen – wir helfen Ihnen, sie zu gestalten.

Das Sparkassen-Finanzkonzept.

Gut. Seit 1829
 **Sparkasse Vorderpfalz**
Ludwigshafen · Rhein-Pfalz-Kreis · Speyer

Der Unterschied beginnt beim Namen. Deshalb entwickeln wir mit dem Sparkassen-Finanzkonzept eine ganz persönliche Rundum-Strategie für Ihre Finanzen. Gemeinsam mit Ihnen und abgestimmt auf Ihre Zukunftspläne. Mehr erfahren Sie in unseren Geschäftsstellen und unter www.sparkasse-vorderpfalz.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.